

Ausschnitt aus: Westfalenpost / Westfälische Rundschau
vom: 15.01.2010



Bürgermeister Wolfgang Hilleke und Petra Zwickert überreichten 13 ehrenamtlich besonders engagierten Attendornern die ersten Ehrenamtskarten und jeweils einen Blumenstrauß.
Foto: Peter Plugge

Ein Stück Südsee in Attendorf

Bürgermeister Wolfgang Hilleke zeichnete gab die ersten Ehrenamtskarten aus

ATTENDORN. (pep) Was haben die Südseeinselgruppe Vanuatu und Attendorf gemein? Die Antwort auf diese Frage weiß der Attendorner Bürgermeister Wolfgang Hilleke. Hier wie dort dreht sich vieles im Zusammenleben um die Frage, wie man anderen Leuten Gutes tun kann. Ob es auf Vanuatu auch den Begriff ehrenamtliches Engagement gibt und dieses, wie jetzt erstmals in Attendorf geschehen, mit der Verleihung der goldenen Ehrenamtskarte honoriert wird, ließ Hilleke offen.

Die Stadt Attendorf jeden-

falls beteiligt sich nach Olpe, Drolshagen und Finnentrop als vierte Kommune am Landesprojekt Ehrenamtskarte, mit dem das vielfältige ehrenamtliche Engagement in allen Bereichen der Gesellschaft, ohne das, so Hilleke, angesichts leerer öffentlicher Kassen „viele Bereiche unseres Gemeinwesens gar nicht mehr funktionieren würden“, gewürdigt werden soll.

Zur Überreichung der ersten 13 Ehrenamtskarten im Ratssaal des Rathauses war eigens Petra Zwickert, Referentin für Bürgerschaftliches En-

gagement im Landesministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration nach Attendorf gekommen. Auch sie betonte, dass ehrenamtliches Engagement ein nicht selbstverständlicher Einsatz zur Schaffung von mehr Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit sei. Sie hoffe, dass es auch in NRW, wie bereits in Hessen geschehen gelingt, alle Kommunen und Kreise an dem Projekt Ehrenamtskarte zu beteiligen, so dass deren Träger überall im Land Vergünstigungen, etwa bei Eintrittspreisen von öffentlichen

Einrichtungen wie Museen, Theatern oder Schwimmbädern, aber auch privater Anbieter erhalten.

Die ersten Ehrenamtskarten in Attendorf wurden, verbunden mit einem Blumenstrauß, in Anerkennung ihres zum Teil vielfältigen ehrenamtlichen Engagements an Dietmar Späth, Michael Busch, Achim Scheckel, Jörg Koschig, Sabrina Gründer, Inge Wanske, Hannelore Wiitenberg, Martin Köper, Klaus-Peter Koch, Ralf Ruegenberg, Helmut Lutz, Michael Seidel und Thomas Groß überreicht.